

D. Ludwigs des Stammlers BRK. 1843 und ein bisher unbekanntes D. Ludwigs von Provence von 895 herausgegeben.

244. Eine fleissige und dankenswerthe, von guter methodischer Schulung zeugende Vorarbeit für die bevorstehende Ausgabe der Diplome Heinrichs III. ist die Berliner Dissertation E. Müllers, eines Schülers Tangls, über das Itinerar Kaiser Heinrichs III. (Berlin, Ebering 1901). Der erste Excurs führt zutreffend gegen Naudé aus, was auch ich schon Urkundenlehre I, 323 N. 3 von einem Falle bemerkt hatte, dass der Fälscher der Reinhardtsbrunner Kaiserurkunden echte Vorlagen benutzt haben muss.

245. Auf die so viel erörterte Gründungsgeschichte des Bisthums Prag (s. N. A. XXVI, 785 n. 333) kommt neuerdings W. Schulte im Hist. Jahrbuch XXII, 285 ff. zurück, der nicht nur Otto I. für den Begründer des Bisthums hält, sondern auch — gegen Spangenberg und Bretholz — die in dem D. Heinrichs IV. von 1086 (Stumpf 2882) gebotene Grenzbeschreibung als einen Bestandtheil der Gründungsurkunde Otto's I. erkennen will, welcher freilich durch Auslassungen und Zusätze verändert worden sei. Die Veränderungen könnten, wie S. weiter vermuthet, damit zusammenhängen, dass etwa 983 das Bisthum Mähren mit Prag unter Zustimmung Benedicts VII. durch ein D. Otto's II. vereinigt worden und dass dies D. bei der Herstellung von St. 2882 mit benutzt worden sei. Die letztere Combination Schulte's stützt sich auf das späte Granum catalogi praesul. Moraviae, dem ich, so wenig wie Loserth, selbständigen Quellenwerth beizulegen vermag.

246. Im tom. 4 der im Stadtarchiv zu Köln aufbewahrten Urkundensammlung des Johann Gelenius (vgl. Lacomblet, UB. des Niederrheins I, p. II) finden sich Abschriften von Urkunden des Klosters Knechtsteden, darunter: fol. 110 Friedrich I. St. 3716 und Friedrich II. B.-F. 2006, fol. 111 Hadrian IV. J.-L. 10081. Die drei Copien gehen auf eine von den bisherigen Drucken mehrfach abweichende Quelle zurück; so steht in der Datierung des Diploms Friedrichs II.: Datum Fogiae, anstatt des bedenklichen Rome.
A. H.

247. Eine Quittung des königlichen Kämmerers Rudolf von Siebeneich über eine am 20. Febr. 1191 von den Consuln von Piacenza 'pro servicio curie' geleistete